



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

Küchen mit Charakter

biplano
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch

Sinnliches Erlebnis

Musik und Postkarten spielten die Hauptrolle beim jüngsten Anlass im Ortsmuseum. Die Besucher sollten erfahren, wie sie ihren Ort – Küsnacht – erleben. **3**

Gelungener Mix

Das Format «pop+more» der Kulturkirche Küsnacht richtet sich neu aus. Es kehrt nach Jahren im Exil Zollikerberg zurück in die eigene Reformierte Kirche. **7**

Ersehnte Rückkehr

Corona machte dem Countrymusic-Festival einen Strich durch die Rechnung – nun kehrt es zurück ins Ablisgüetli. Mit einer attraktiven Premiere. **Letzte Seite**



Eisklar

Eröffnung der KEK

Die Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) öffnet ihre Türen nach zehn Monaten Bauzeit wieder für die Bevölkerung und die Vereine. Das wurde vergangene Woche gefeiert. **BILD MB**
Seite 5

Keine Artikel zu den Wahlen in der nächsten Ausgabe

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint kommende Woche am Donnerstag, 9. Februar. Da es die letzte Ausgabe vor dem Wahltermin ist, werden darin keine redaktionellen Beiträge mehr über die Kantons- und Regierungsratswahlen vom Sonntag, 12. Februar, veröffentlicht.

Der Grund dafür ist, dass eine all-fällige Entgegnung oder Richtigstellung vor dem Wahltermin nicht mehr möglich wäre. Auch Leserbriefes zu den Wahlen werden in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung nicht veröffentlicht. (red.)

ANZEIGE

GRÜNE
DAS ORIGINAL

THOMAS FORRER

WIEDER IN DEN KANTONS RAT
GRÜN MACHT VORWÄRTS

ANZEIGEN

FDP
Die Liberalen

In den Kantonsrat

Pia Guggenbühl

Energie und Drive für Zürich

2x auf Ihre Liste

www.pia-guggenbuehl.ch

Mario Fehr bleibt Mario Fehr.

Unser Regierungsrat für Sicherheit, Soziales und Sport.

Überparteiliches Komitee Mario Fehr wieder in den Regierungsrat
Im Walder 33, 8702 Zollikon
www.mariofehr.ch

schmidli

Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

Juckts?

Machen Sie unseren Haut-Check.

DR. ANDRES
APOTHEKE STADELHOFEN

Goethestrasse 22, 8001 Zürich, 044 268 30 00
www.apothekestadelhofen.ch

Am 12. Februar ein starkes Team in den Kantonsrat

Nina Fehr Düsel **Domenik «Lädi» Ledergerber** **Tumasch Mischol**

Wieder in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker

Sichere Zukunft in Freiheit

Liste 1

SVP
Schweizerische Volkspartei

svb.bezirk.mellen.ch

Banksy-Ausstellung kommt nach Zürich

Er ist weltberühmt und dennoch ein Mysterium: der bis heute anonyme Graffiti-Künstler und Maler Banksy. Mit «The Mystery of Banksy – A Genius Mind» kommt die Ausstellung über den Ausnahmekünstler nun erstmals in die Schweiz. Lokalinfo verlost Ticketgutscheine.

Wenn es um Street-Art geht, dann führt an ihm kein Weg vorbei: Banksy ist der berühmteste wie zugleich auch mysteriöseste Graffiti-Künstler der Welt. Seine Identität hält der schätzungsweise etwa 45- bis 50-jährige Brite erfolgreich geheim. Seine Werke sind längst nicht mehr nur in den Strassen weltweit zu bestaunen, sondern haben längst auch international renommierte Auktionshäuser erobert. Banksy gilt als einer der teuersten Künstler der Gegenwart. Seit der Weltpremiere von «The Mystery of Banksy – A Genius Mind» im März 2021 in München haben über 450 000 Besucher die Ausstellung gesehen. Vom 24. Februar bis 31. Mai ist die Banksy-Ausstellung nun erstmals in der Schweiz, in der Halle 622b in Zürich, zu sehen. Mit seinen Strassenbildern schreibt Banksy auf seine ganz eigene Weise Kunstgeschichte: Er sprayt verstörende Bilder und Texte immer wieder unvermittelt an Fassaden, U-Bahnen, öffentliche Plätze, Flächen und Gegenstände – logistisch raffiniert mit viel Vorarbeit, Spionieren und Schmiere stehen.

19 Millionen Euro für Banksy-Werk

Als die Stadt Bristol 2009 ihre Bürger abstimmen liess, ob Banksy-Arbeiten aus dem Stadtbild entfernt werden sollten, entschieden sich damals 97 Prozent dagegen. Ein eindeutiges Votum für seine Kunst. Banksy ist ein Star weit über die Grenzen des Kunstmarktes hinaus. Bereits 2010 setzte ihn das «Time Magazine» erstmals auf seine Liste der 100 einfluss-



Das geschredderte Banksy-Werk «Girl with Balloon» wurde 2021 unter dem Titel «Love is in the Bin» für 21,6 Millionen Euro versteigert. BILD DOMINIK GRUSS

reichsten Menschen der Welt, neben Persönlichkeiten wie Barack Obama, Steve Jobs oder Lady Gaga. Mit seinen verkäuflichen Werken werden derweil Millionenumsätze erzielt. So sorgte die Versteigerung eines seiner bekanntesten Werke «Girl with Balloon» im Jahr 2018 für Aufsehen. Nachdem bei einer Auktion von Sotheby's in London das Werk für 1,2 Millionen Euro versteigert wurde, zerstörte sich das Bild selbst, wobei der untere Teil des Werks durch einen im Rahmen ver-

borgenen Schredder in Streifen geschnitten wurde. 2021 wurde selbiges Bild in selbigem Auktionshaus für sage und schreibe 21,6 Millionen Euro versteigert.

Über 150 Werke bei Sonderschau

Banksy ist Undergroundkämpfer, Hotelbetreiber und ohne Zweifel der unumstrittene König der Strassenkunst, ein genialer Geist und Starkünstler, der mit seinen mal ironischen, mal politischen, aber stets poetischen Arbeiten die Menschen

berührt und ihnen aus der Seele spricht, wie der Zürcher Veranstalter Maag Music & Arts anlässlich der bevorstehenden Ausstellung in einer Mitteilung schreibt.

Zwar hat Banksy immer wieder original signierte Kunstwerke und Drucke in limitierter Auflage verkauft. Allerdings befinden sich die meisten davon in Privatbesitz und sind somit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. «Einen Original-Banksy bestaunen zu können, ist also eine absolute Seltenheit. Wir versuchen

nun, mit «The Mystery of Banksy – A Genius Mind» anhand originalgetreuer Reproduktionen die besten und eindrucksvollsten Motive an nur einem Ort und in einer lockeren Atmosphäre abseits des Museumsbetriebs, aber trotzdem mit hohem Qualitätsanspruch erlebbar zu machen», so der Ausstellungsmacher Oliver Forster. Die Besucher der Banksy-Ausstellung in Zürich erwartet eine noch nie dagewesene Präsentation mit mehr als 150 Werken des gefeierten Street-Art-Superstars: von Graffitis und Fotografien über Skulpturen und Videoinstallationen bis hin zu Drucken auf verschiedenen Materialien wie Leinwand, Stoff, Aluminium, Forex und Plexiglas, die eigens für die Sonderschau reproduziert und zusammengetragen wurden. (rad.)

Verlosung

Lokalinfo verlost 8x2 Ticketgutscheine für die Ausstellung «The Mystery of Banksy – A Genius Mind», die vom 24. Februar bis 31. Mai in der Halle 622b in Zürich stattfindet.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 16. Februar eine E-Mail mit Betreffzeile «Banksy» und vollständiger Postadresse an: lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

ANZEIGE

zürich 24

MEINE STADT, MEINE NEWS.

Wissen was läuft

Neu auf zuerich24.ch und in der App.



Alle
News, null
Rappen!





Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon (ganz rechts) begrüsst im Ortsmuseum zur aktuellen Sonderausstellung und erklärt, wie sie den Gästen den Ort Küsnacht näherbringen will. BILDER MAM

Küsnacht mit allen Sinnen erleben

Die Besucherinnen und Besucher an das Küsnachter Ortsbild durch Postkarten heranführen: Wie geht das? Begleitet von den Klängen einer Oboe wurde die Sonderausstellung «laufe, lose, luege» im Ortsmuseum zum sinnlichen Erlebnis.

Monika Abdel Meseh

Was sind die beliebtesten Treffpunkte für spontane Schwatzereien in Küsnacht? Wo fühlt man sich absolut unwohl? Wie riecht der Ort eigentlich und wie fühlt er sich an? All diese Fragen und mehr wurden bei diesem morgendlichen Kulturgenuss beantwortet. Durch gesammelte Postkarten aus der Museumssammlung, alte Bilder und andere Beiträge aus der Bevölkerung wurden die Besucherinnen und Besucher des Ortsmuseums auf die verschiedensten Aspekte Küsnachts aufmerksam gemacht. Ausserdem konnten auf diese Art neue Zugänge zum Ortsbild geschaffen werden. «Ziel dieser Ausstellung ist es an erster Stelle, die Bewohner Küsnachts auf ihre Umgebung und den Wandel zu sensibilisieren», meint Elisabeth Abgottspon, Leiterin des Museums und vortragende Kuratorin.

Die perfekte Kombination

Kurz nachdem sich alle pünktlich im unteren Raum des Museums versammelt hatten, ertönten schon die ersten sanften Klänge einer Oboe und eröffneten somit die Sonderausstellung. Speziell für diese Ausstellung wurde nämlich mit der Musikschule Küsnacht, die sich im selben Gebäude wie das Ortsmuseum befindet, zusammengearbeitet. Miguel Geijo, Musiklehrer und Oboist, spielte dabei das Stück «Berceuse» von Antal Doráti. Danach ergriff Elisabeth Abgottspon das Wort, begrüßte alle Anwesenden und stellte auch den Musiker kurz vor. Dabei beschrieb sie ihn als internationales Talent, da seine Ausbildung ihn von einem zum anderen Ort brachte. Nun unterrichtet er seit 2015 die Oboe an der Musikschule Küsnacht.

Der Leiter der Musikschule, Peter Renfordt, war neben dem Oboisten Miguel Geijo ebenfalls anwesend. «Die Zusammenarbeit klappt generell sehr gut. Wir haben auch schon in der Vergangenheit mit dem Ortsmuseum gearbeitet, und es ist immer wieder eine spannende und gute Erfahrung», erklärt er. Wie sie auf diese besondere Idee kamen, erläutert die Museumsleiterin: «Wir wollten ein neues Format einführen, etwas Spannendes, das das Interesse der Besucher steigern würde.» Was ihnen auch gelang, denn eine gute Gruppe von etwa 15 Personen befand sich an diesem Donnerstagvormittag im Museum, um dem Vortrag zu lauschen.

In jeder Ecke des Ausstellungsraumes ist jeweils ein anderer Stand mit passenden Plakaten und anderen Materialien



Peter Renfordt (links), Miguel Geijo (Mitte) und Elisabeth Abgottspon stossen nach der erfolgreichen Ausstellung an.

«Ziel ist es, die Bewohner auf ihre Umgebung und den Wandel zu sensibilisieren.»

aufgestellt. Die Veranstaltung thematisiert nämlich in verschiedenen Abschnitten die Wahrnehmung und den Wandel von Küsnacht.

Aktiv und kreativ

Bei der ersten Station wird der Blick beispielsweise auf die Küsnachter Baukultur gelenkt. Hierbei standen unter anderem Architektur, öffentliche Verbindungen und die Wohnqualität im Fokus. Im weiteren Verlauf wurden aber auch die Lieblings- und Unwohlorte der Besucher diskutiert. Wie wird der öffentliche Raum wahrgenommen? Wo halten sich die Menschen wann auf? Durch diese Fragen sollten die Zuhörer animiert werden, sich mehr Gedanken über das Ortsbild zu machen. Ausserdem durften sie auf kreative Art und Weise den Vortrag mitgestalten. So wurden die Besucher etwa dazu aufgefordert, ihren Lieblings- oder Unwohlort mit einer Stecknadel auf einem riesigen Ortsplan von Küsnacht zu kennzeichnen.

Manche Pins wurden noch mit einer Notiz versehen. Zu sehen war etwa, wo es

die beste Pizza in Küsnacht gibt, wo jemand seinen ersten Kuss vergab oder wo die meisten kulturellen Anlässe stattfanden. So vielfältig waren die Erinnerungen des Publikums an ihren Lieblingsort.

Die meisten jedoch empfanden es am See, oder allgemein in der Natur, am schönsten. Bahnunterführungen hingegen werden als das Paradebeispiel für Unwohlorte genannt. Auch der zentrale Dorfplatz, wo der alte Kastanienbaum stand, wird von einem Mann aus dem Publikum als Unwohlort benannt, da die Sitzmöglichkeiten dort nur aus einzelnen, weit voneinander entfernten Stühlen bestehen und somit die Bequemlichkeit und die Funktionalität unter der Ästhetik leiden.

All diese Ideen und Überlegungen werden an diesem Tag durch die musikalische Darbietung noch einmal verstärkt. Denn die Besucher können während des Spiels der Oboe nochmals in sich gehen und über das Gesagte nachdenken. Ausserdem gab es die Möglichkeit, sich währenddessen im Raum weiter umzuschauen und ein Heftchen mit den verschiedenen Informationskärtchen und Spaziertipps zusammenzustellen und mitzunehmen.

Beendet wurde der Vortrag dann auch so, wie er anfang, nämlich durch ein Oboe-Solo «La cigale et la fourmie» dessel-



Auf dem riesigen Ortsplan konnten die Besucher ihre Lieblingsorte markieren.

ben Komponisten Antal Doráti. Auch für die nächste Veranstaltung wird schon fleissig mit der Musikschule geplant und vorbereitet. Man darf also bereits jetzt gespannt sein.

PFARRKOLUMNE

Über das Bewusstsein

Haben Sie sich auch schon gefragt, was unser Geist, unser Bewusstsein eigentlich ist? Wie funktioniert der Verstand? Was macht uns traurig? Was bringt uns zum Lachen? Der Neurowissenschaftler Patrick House hat dazu ein Buch mit dem Titel



«Die Einschränkung ist nicht die Wirkung, sondern die Ursache.»

Fabian Wildenauer
Pfarrer Reformierte Kirche Küsnacht

«19 Ways of Looking at Consciousness» geschrieben. Er nähert sich dem Begriff auf 19 unterschiedliche Arten und kommt zum Schluss, dass seine Wissenschaft etwa auf dem Niveau von babylonischen Astronomen steht. Man sieht zwar die Bewegung der Sterne, die Schlüsse, die daraus gezogen werden, sind jedoch im Grossen und Ganzen nicht richtig. Einer der Gedanken in diesem Buch, der mich fasziniert hat, ist folgender: Jedes System ist bewusst, wenn es seine eigenen Freiheitsgrade einschränken kann, indem es auf sich selbst einwirkt. Die Einschränkung ist dabei nicht die Wirkung, sondern die Ursache. «Du» bist eine gekonnte Reduktion von Optionen und «Du» bist definiert durch die Unendlichkeit der Möglichkeiten, die du nicht bist. Weil unser Bewusstsein auf Beschränkung beruht, geht es uns manchmal so wie der Schwester von Ludwig Wittgenstein, an die er in einem Brief schrieb: «Du erinnerst mich an jemanden, der durch ein geschlossenes Fenster blickt und sich die seltsamen Bewegungen eines vorbeigehenden Menschen nicht erklären kann. Er weiss nicht, welcher Sturm da draussen tobt, oder dass sich diese Person nur mit Mühe auf den Beinen halten kann.»

Es ist gut, sich dies immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, es hört sich reichlich trivial an, aber es ist uns nicht immer bewusst: Wir sind nicht die anderen. Unsere Individualität zeigt sich so in unterschiedlichen, individuellen Beschränkungsportfolios. Wie sieht es mit dem Verhältnis zwischen Gott als Heiligem Geist und unserem Geist im Sinne von Bewusstsein aus? Der Hl. Geist ist das Wirken Gottes in der Gegenwart durch und in den Menschen, er lebt und wirkt im Menschen, sodass es fast so scheint, als ob er mit dem Bewusstsein des Menschen gleich sei, aber der Hl. Geist überschreitet die Grenzen des menschlichen Geistes.

Für den Glauben, die Erfahrung und Erkenntnis Gottes ist das Wirken des Hl. Geistes im menschlichen Bewusstsein unabdingbar, Gott kann so in unserem menschlichen Bewusstsein und in der Konkretheit unsres Lebens erfahren werden – wenn wir dafür Platz in unserem Beschränkungsportfolio haben wollen.

ANZEIGE

vier machen den Unterschied.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Andrea von Rückmann, Lorzenparkstrasse 12, 6330 Cham; vertreten durch die
Projektverfasser: Curzio Ardinghi Architecture GmbH, Seefeldstrasse 283a, 8008 Zürich
Objekt/Beschrieb: Abbruch Schopf, Vers.-Nr. 2895, Neubau Einfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13191
Zone: W2/1.50
Strasse/Nr.: Traubenweg 19, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

2. Februar 2023 Die Baukommission

Bestattungen

Letonja, Beno, von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 33, geboren am 24. März 1961, gestorben am 21. Januar 2023.

Koller, Theodor Rudolf, von Winterthur ZH und Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht mit Aufenthalt in 4142 Münchenstein, geboren am 23. März 1936, gestorben am 23. Januar 2023.

Kockum, Eva Margareta, von Schweden, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Im Zeltengut 5, geboren am 1. Juli 1958, gestorben am 24. Januar 2023.

Schnitter, Doris Beate Lux, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Am Itschnacherstich 1, geboren am 20. August 1929, gestorben am 25. Januar 2023.

2. Februar 2023 Das Bestattungsamt

Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates

(Rest der Amtsdauer 2022–2026)

Urs Esposito wurde auf sein Gesuch hin vom Bezirksrat Meilen am 30. Dezember 2022 per sofort als Mitglied des Gemeinderates entlassen. Für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 wird eine Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderats angeordnet.

Wahlvorschläge sind bis am **14. März 2023, 16.30 Uhr** (Datum Posteingang) der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, einzureichen. Wählbar als Mitglied des Gemeinderats ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Küsnacht hat.

Jeder Wahlvorschlag muss von **mindestens 15 Stimmberechtigten** eigenhändig unterzeichnet sein. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Formulare mit den notwendigen Angaben zur Einreichung von Wahlvorschlägen können bei der Gemeinderatskanzlei Küsnacht bezogen oder unter www.kuesnacht.ch heruntergeladen werden.

Eine vorgeschlagene Person wird als gewählt erklärt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt sind (§ 54 a GPR). Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird am **18. Juni 2023 eine Urnenwahl** durchgeführt. Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für einen allfälligen zweiten Wahlgang. Bis 10 Tage nach dem ersten Wahlgang können bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, bisherige Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden (§ 84 a Abs. 2 GPR). Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 3. September 2023 festgesetzt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

2. Februar 2023 Die Wahlvorsteherschaft

Unterschutzstellung von Liegenschaften

Wangen 35, 8700 Küsnacht

Das Gebäude Vers.-Nr. 42, Wangen 35, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12392 ist in dem unter Ziffer 1.2 aufgeführten Umfang ein Schutzobjekt im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG und wird gestützt auf die Erwägungen unter Schutz gestellt.

Das Objekt ist dauernd und ungeschmälert zu erhalten; Umbauten, Renovationen und Instandstellungsarbeiten sind jeweils nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wahrzunehmen. Der Schutzzumfang gilt für folgende Teile und im folgenden Umfang: Geschützt und zu erhalten ist der räumliche Aufbau von Erdgeschoss und Obergeschoss, wie er durch die längs und quer verlaufenden Trag- bzw. wichtigen Trennwände gegeben ist, also eine vorne liegende Raumfolge mit rückwärtig liegendem Küchen-, Treppen- bzw. Erschliessungsraum.

Es ist insbesondere die Trag-/Trennwand zwischen Flur/Küche und Stube zu erhalten, und zwar auf ihrer ganzen Länge, im Weiteren der Kellerraum, insbesondere seine Umfassungsmauern und Balkenlage sowie die Balkenlagen der Geschossdecken über Erdgeschoss und Obergeschoss. Das Einbauen oder Verschieben einzelner Türöffnungen in der inneren Trag-/Trennwand ist möglich.

Die nicht tragenden Wände parallel zur Giebelfassade sind nicht Teil des Schutzzumfangs.

Der Einbau neuer Treppen in geschützten Geschossdecken muss im Bereich der bestehenden Treppenerschliessungen erfolgen. Dabei darf die Konstruktion so weit angepasst werden, wie es technisch und von der Sicherheit her nötig ist.

Geschützt und zu erhalten ist der Dachstuhl. Dabei sind einzelne Auswechslungen der Sparren für den Einbau von Dachlukarnen oder Dachflächenfenstern möglich, ebenso untergeordnete Anpassungen der Konstruktion zur Erschliessung.

Geschützt und zu erhalten sind die Fassaden in ihrem gegebenen konstruktiven und gestalterischen Aufbau, insbesondere also die Anordnung der Öffnungen für Fenster (Reihenfenster) und Türen, die Fenster- und Türgewände sowie die ort- und traufseitigen (konkaven) Dachrandabschlüsse. Dabei sind Anpassungen für das Aufbringen eines Unterdachs mit Konterlattung möglich. Ebenfalls ist die Anpassung einzelner Fassadenöffnungen im Bereich einer äusseren Erschliessung möglich.

Geschützt und zu erhalten ist der Kachelofen in der Stube. Geschützt und zu erhalten sind im Erd- und im Obergeschoss (intakte bzw. reparaturfähige) Langriemenböden, gestemmte Wand- und Deckentäfer sowie gestemmte Türen in den zu erhaltenden Innenwänden. Täfer und Langriemen dürfen zwecks innerer Dämmung, zum Einbau von Brand- und Schallschutzelementen u. dgl. fachgerecht aus- und wieder eingebaut werden.

Vom Tapetenbehang im Obergeschoss ist ein grösseres Muster am Bau zu belassen.

Der Zinnenanbau und die Stubentrennwände, 1948 erstellt, sowie die Einbaukästen gehören nicht zum Schutzzumfang.

Eine allfällige Erhöhung des Zinnenanbaus hat im Wesentlichen additiv zur Fassade zu erfolgen.

Für Teile, die nicht mehr saniert oder repariert werden können, ist konstruktiv und gestalterisch sinngemässer Ersatz zu beschaffen. Dies betrifft Bodenbeläge, Wand- und Deckenbekleidungen, Fenster, Türen, Verputze, Anstriche, die Dachdeckungen sowie die ort- und traufseitigen Dachrandabschlüsse.

Allfällig vorgesehene Wärmedämmungen sind zwischen die Sparren, auf der Rauminnenseite, an der Kellerdecke und/oder zu unbeheizten Räumen einzubauen. Wärmedämmungen an den Fassaden oder über der Sparrenebene sind nicht gestattet.

Im Bereich der Erhöhung der Dachfläche durch ein allfälliges Unterdach mit Konterlattung sind die Abschlüsse additiv anzupassen. Solaranlagen auf den Dachflächen sind gestützt auf Art. 14 Abs. 5 BZO gestattet. Dabei ist die Solaranlage als In-Dach-Anlage auszubilden.

Allfällige heute versteckte archäologisch oder denkmalpflegerisch relevante Funde oder Mängel innerhalb der Bausubstanz oder im Untergrund sind nicht auszuschliessen. Eine Neubeurteilung des Schutzzumfangs aufgrund neuer Erkenntnisse bleibt vorbehalten.

Wangen 37, 8700 Küsnacht

Das Gebäude Vers.-Nr. 41, Wangen 37, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11418, ist in dem unter Ziffer 1.2 aufgeführten Umfang ein Schutzobjekt im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG und wird gestützt auf die Erwägungen unter Schutz gestellt.

Das Objekt ist dauernd und ungeschmälert zu erhalten; Umbauten, Renovationen und Instandstellungsarbeiten sind jeweils nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wahrzunehmen. Der Schutzzumfang gilt für folgende Teile und im folgenden Umfang: Geschützt und zu erhalten ist der räumliche Aufbau von Erdgeschoss und Obergeschoss, wie er durch die längs und quer verlaufenden Trag- bzw. wichtigen Trennwände gegeben ist, also eine vorne liegende Raumfolge mit rückwärtig liegendem Treppen- und Erschliessungsraum.

Es ist insbesondere die Trag-/Trennwand zwischen Flur/Küche und Stube zu erhalten, und zwar auf ihrer ganzen Länge, im Weiteren der Kellerraum unter der Stube, insbesondere seine Umfassungsmauern und Balkenlage sowie die Balkenlagen der Geschossdecken über Erdgeschoss und Obergeschoss. Das Einbauen oder Verschieben einzelner Türöffnungen in der inneren Trag-/Trennwand ist möglich.

Wandkonstruktionen, welche auf den Umbau der 90er-Jahre zurückgehen, sind nicht Teil des Schutzzumfangs.

Geschützt und zu erhalten ist der Dachstuhl. Dabei sind einzelne Auswechslungen der Sparren für den Einbau von Dachlukarnen oder Dachflächenfenstern möglich, ebenso untergeordnete Anpassungen der Konstruktion zur Erschliessung.

Geschützt und zu erhalten sind die Fassaden in ihrem gegebenen konstruktiven und gestalterischen Aufbau, insbesondere also die Anordnung der Öffnungen für Fenster und Türen, die Fenster- und Türgewände sowie die ort- und traufseitigen Dachrandabschlüsse. Dabei sind Anpassungen für das Aufbringen eines Unterdachs mit Konterlattung möglich.

Geschützt und zu erhalten ist der Kachelofen in der Stube (dieser muss nicht an Ort erhalten werden).

Der Einbau neuer Treppen in geschützten Geschossdecken muss im Bereich der bestehenden Treppenerschliessungen erfolgen. Dabei darf die Konstruktion so weit angepasst werden, wie es technisch und von der Sicherheit her nötig ist.

Der Windfang, der Keller unter der Küche, später eingebaute Sekundärstrukturen, die Treppen sowie sämtliche Böden, Wand- und Deckenbekleidungen inkl. Türen gehören nicht zum Schutzzumfang. Für Teile, die nicht mehr saniert oder repariert werden können, ist konstruktiv und gestalterisch sinngemässer Ersatz zu beschaffen. Dies betrifft Verputze, Anstriche, die Dachdeckungen sowie die ort- und traufseitige Dachrandabschlüsse.

Allfällig vorgesehene Wärmedämmungen sind zwischen die Sparren, auf der Rauminnenseite, an der Kellerdecke und/oder zu unbeheizten Räumen einzubauen. Wärmedämmungen an den Fassaden oder über der Sparrenebene sind nicht gestattet.

Im Bereich der Erhöhung der Dachabschlüsse durch ein allfälliges Unterdach mit Konterlattung sind die Abschlüsse additiv anzupassen.

Solaranlagen auf den Dachflächen sind gestützt auf Art. 14 Abs. 5 BZO gestattet. Dabei ist die Solaranlage als In-Dach-Anlage auszubilden.

Allfällige heute versteckte archäologisch oder denkmalpflegerisch relevante Funde oder Mängel innerhalb der Bausubstanz oder im Untergrund sind nicht auszuschliessen. Eine Neubeurteilung des Schutzzumfangs aufgrund neuer Erkenntnisse bleibt vorbehalten.

Wangen 39, 8700 Küsnacht

Das Gebäude Vers.-Nr. 40, Wangen 39, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12393 ist in dem unter Ziffer 1.2 aufgeführten Umfang ein Schutzobjekt im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG und wird gestützt auf die Erwägungen unter Schutz gestellt.

Das Objekt ist dauernd und ungeschmälert zu erhalten; Umbauten, Renovationen und Instandstellungsarbeiten sind jeweils nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wahrzunehmen. Der Schutzzumfang gilt für folgende Teile und in folgendem Umfang: Geschützt und zu erhalten ist der räumliche Aufbau von Erdgeschoss und Obergeschoss, wie er durch die längs und quer verlaufenden Trag- bzw. wichtigen Trennwände gegeben ist, also zwei aussen liegende Raumfolgen mit mittig liegendem Treppen- und Erschliessungsraum.

Es ist insbesondere die massive Trennwand zwischen Küche und Stube zu erhalten, die Holzwand zwischen Flur und Tenn sowie die Wände, die den mittig liegenden Raum im Obergeschoss begrenzen, im Weiteren der Kellerraum, insbesondere seine Umfassungsmauern und seine Balkenlage sowie die Balkenlagen der Geschossdecken über Erdgeschoss und Obergeschoss. Das Einbauen oder Verschieben einzelner Türöffnungen in den inneren Trennwänden ist möglich.

Eis frei!

Die neue Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) hat am vergangenen Samstag mit einem «Tag der offenen Tür» ihr Betriebsgebäude, das Restaurant und ihre Eisflächen wieder eröffnet.

Martin Bachmann (Text und Bilder)

Nach rund zehnmonatiger Bauzeit kann die neue KEK in Küsnacht-Itznach ihren Betrieb wieder aufnehmen. Das Warten hat nun ein Ende und viele eisbegeisterte Freizeitsportlerinnen und -sportler konnten die Eisflächen in Beschlag nehmen. Adrian von Burg, Gemeinderat und Vorsteher Liegenschaften (SVP), zeigte sich erfreut darüber, dass die Bauarbeiten trotz herausfordernder Rahmenbedingungen termingerecht abgeschlossen werden konnten. Er meint, dass nach heutigem Wissensstand der vom Souverän gesprochene Baukredit in der Höhe von rund 21 Millionen Franken eingehalten werden kann.

Neben der Erneuerung der umfangreichen technischen Anlagen ist das ehemalige Betriebsgebäude einem modernen, funktionellen Ersatzneubau mit Restaurant gewichen. Die Garderobenflächen wurden deutlich ausgeweitet, den umfangreichen Brandschutzauflagen wurde Rechnung getragen und die technischen Einrichtungen auf den neusten Stand gebracht. Der komplexen energetischen Technik wurde viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kältezentrale und der Maschinenraum bilden das technische Kernstück der Anlage.

Abwärme wird genutzt

Betriebsleiter Bruno Kuster stellt fest, dass diese Anlage sämtliche Sicherheitsvorschriften erfülle. Die Werke am Zürichsee AG (WaZ) nutzt die Abwärme der KEK, um künftig über 100 Wohneinheiten in der Umgebung zu heizen. Auch die Solaranlage auf dem Dach leistet ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit. Sämtliche Böden des Betriebsgebäudes sind schlittschuhtauglich gefertigt. Der Betonzweckbau weist im Innern und an den Aussenfassaden Fichtentäfer auf, welches grossmehrheitlich aus dem Küsnachter Wald stammt.

Das alte Gebäude aus dem Jahr 1966 wurde bis aufs Untergeschoss abgerissen. Das alte KEK-Logo dient als Erinnerungstück und hat am neuen Gebäude wieder einen prominenten Platz erhalten. Das Restaurant trägt den Namen «KEK Bistro Bar» und wird von Fatushe Asllani vom Ristorante Rosa dei Venti geführt. Sie bürgt für Qualität und Verlässlichkeit und es ist zu hoffen, dass ihr Betriebskonzept Anklang bei der Bevölkerung findet. Die Vereine freuen sich, dass sie wieder auf ihre «eisige» Heimstätte zurückkehren können.



Gut investierte 21 Millionen Franken: das neue Betriebsgebäude der KEK mit dem Restaurant im Obergeschoss.



Liegenschaftsvorsteher Adrian von Burg (rechts) und Betriebsleiter Bruno Kuster.



Traditionelles Eisstockturnier mit den Gemeinderäten der Nachbargemeinden und aus Küsnacht.



Neue Fassade mit altem KEK-Logo.



Deutlich grössere Garderoben, die Wände sind aus Fichtentäfern, der Boden ist in Blau gehalten.



Das KEK-Bistro ist gerüstet für den Apéro am Eröffnungstag.

Der Einbau neuer Treppen in geschützten Geschossdecken muss im Bereich der bestehenden Treppenerschliessungen erfolgen. Dabei darf die Konstruktion so weit angepasst werden, wie es technisch und von der Sicherheit her nötig ist. Geschützt und zu erhalten ist der Dachstuhl. Dabei sind einzelne Auswechslungen der Sparren für den Einbau von Dachlukarnen oder Dachflächenfenstern möglich, ebenso untergeordnete Anpassungen der Konstruktion zur Erschliessung. Geschützt und zu erhalten sind die Fassaden in ihrem konstruktiven und gestalterischen Aufbau, insbesondere also die Anordnung der Öffnungen für Fenster, Tore und Türen, die Fenster- und Türgewände sowie die ort- und traufseitigen Dachrandabschlüsse. Dabei sind Anpassungen für das Aufbringen eines Unterdachs mit Konterlattung möglich. Geschützt und zu erhalten ist der Herd in der Küche (er kann demontiert und andernorts wieder eingebaut werden). Die Treppen, die Wand- und Deckenbekleidungen sowie die Böden in allen Geschossen, später eingebaute Sekundärstrukturen für Nassräume, Küche etc. sowie der verbretterte Korridorabschluss an der Südfassade samt Aluminiumtüren gehören nicht zum Schutzzumfang. Tenn, Stall, Scheunenteil und Dachraum können ausgebaut werden.

Für Teile, die nicht mehr saniert oder repariert werden können, ist konstruktiv und gestalterisch sinngemässer Ersatz zu beschaffen. Dies betrifft Bodenbeläge, Wand- und Deckenbekleidungen, Fenster, Türen, Verputze, Anstriche, die Dachdeckungen sowie die ort- und traufseitige Dachrandabschlüsse. Solaranlagen auf den Dachflächen sind gestützt auf Art. 14 Abs. 5 BZO gestattet. Dabei ist die Solaranlage als In-Dach-Anlage auszubilden. Allfällig vorgesehene Wärmedämmungen sind zwischen die Sparren, auf der Rauminnenseite, an der Kellerdecke und/oder zu unbeheizten Räumen einzubauen. Wärmedämmungen an den Fassaden oder über der Sparrenebene sind nicht gestattet. Im Bereich der Erhöhung der Dachfläche durch ein allfälliges Unterdach mit Konterlattung sind die Abschlüsse additiv anzupassen. Solaranlagen auf den Dachflächen sind gestützt auf Art. 14 Abs. 5 BZO gestattet. Dabei ist die Solaranlage als In-Dach-Anlage auszubilden. Allfällige heute versteckte archäologisch oder denkmalpflegerisch relevante Funde oder Mängel innerhalb der Bausubstanz oder im Untergrund sind nicht auszuschliessen. Eine Neubeurteilung des Schutzzumfangs aufgrund neuer Erkenntnisse bleibt vorbehalten.

Wangen 43a, 8700 Küsnacht

Das Gebäude Vers.-Nr. 43, Wangen 43a, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12392 ist kein Schutzobjekt im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c. Es wird aus dem Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde Küsnacht entlassen.

Gegen diese Entscheide kann innert 30 Tagen beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Der Fristenlauf beginnt für Adressaten mit der Zustellung des Beschlusses, für Dritte mit der Publikation. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag enthalten und ist zu begründen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

2. Februar 2023

Die Abteilung Hochbau und Planung

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 18. Januar 2023

Gemeindeeigene Liegenschaften / Strombeschaffung / Energieliefervertrag

Der Gemeinderat hat dem Energieliefervertrag mit der Werke am Zürichsee AG für die gemeindeeigenen Liegenschaften zugestimmt.

Wangen 35 / Schutzabklärung / Unterschutzstellung

Der Gemeinderat hat das Gebäude Vers.-Nr. 42, Wangen 35, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12392 unter Schutz gestellt und den Schutzzumfang des Gebäudes definiert.

Wangen 37 / Schutzabklärung / Unterschutzstellung

Der Gemeinderat hat das Gebäude Vers.-Nr. 41, Wangen 37, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11418 unter Schutz gestellt und den Schutzzumfang des Gebäudes definiert.

Wangen 39 / Schutzabklärung / Unterschutzstellung

Der Gemeinderat hat das Gebäude Vers.-Nr. 40, Wangen 39, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12393 unter Schutz gestellt und den Schutzzumfang des Gebäudes definiert.

Wangen 43a / Schutzabklärung / Inventarentlassung

Der Gemeinderat hat das Gebäude Vers.-Nr. 43, Wangen 43a, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12392 nicht unter Schutz gestellt und es aus dem Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde Küsnacht entlassen.

2. Februar 2023

Der Gemeinderat

Baustelleninfo: Sanierung Wiesenstrasse, Karrenstrasse bis Grenze Erlenbach

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuern die Gemeinde Küsnacht und die Werke am Zürichsee AG die Wiesenstrasse im Abschnitt Karrenstrasse bis Grenze Erlenbach. Dabei werden vier Kanalisationshaltungen, die öffentliche Beleuchtung und der Strassenoberbau erneuert. Die Inauen Strassenbau AG, Uster wurde mit den Tiefbauarbeiten beauftragt. Die Kanaltec AG, Winterthur wurde mit der Innensanierung von zwei Kanalhaltungen beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am 6. Februar und dauern bis Mitte Juni 2023.

Während der Bauarbeiten sind die folgenden temporären Verkehrsanordnungen geplant:



Wiesenstrasse

- Der Durchgangsverkehr wird während der ganzen Bauzeit gesperrt.
 - Die Bauarbeiten werden in zwei Etappen aufgeteilt.
 - In der jeweiligen Bauetappe wird ein Halteverbot signalisiert.
- Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch bedingten Umstände.

2. Februar 2023

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf **Montag, 6. Februar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

2. Februar 2023

Die Gemeinderatskanzlei

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch



Küsnacht, 2. Februar 2023

Traurig und betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitarbeiter

Beno Letonja

Er verstarb am 21. Januar 2023 im Alter von 62 Jahren.

Beno Letonja war während 23 Jahren für die Gemeindeverwaltung Küsnacht tätig. Zuletzt widmete er sein Engagement der Heslihalle und der Sportanlage Heslibach als Hauswart. Mit ihm verlieren wir einen geschätzten langjährigen Arbeitskollegen und einen liebenswürdigen, hilfsbereiten Menschen und Freund. Beno wird uns fehlen, und wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Der Trauerfamilie entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.

Für den Gemeinderat Küsnacht
Markus Ernst

Für die Gemeindeverwaltung Küsnacht
Catrina Erb Pola

APROPOS
Sprich mit mir

Wie viel Mensch steckt im Affen? Um diese Frage dreht sich im Buch «Sprich mit mir» des Bestseller-Autors T.C. Boyle alles. Das Buch basiert auf Forschungen, die vor mehr als einem halben Jahrhundert an amerikanischen Universitäten gemacht wurden, um die Frage nach



Annemarie Schmidt-Pfister
Kolumnistin

«Die Ausdrucksmöglichkeiten unserer nächsten Verwandten.»

dem Sprachvermögen von Menschenaffen zu klären. Berühmt war das Gorilla-weibchen Koko, das bei der Psychologin Francine Patterson von der Stanford University lebte und in Gebärdensprache «letzte Fragen» beantwortete: Tod sei, so antwortete Koko damals, «Höhle – gemütlich – auf Wiedersehen». Aufsehen erregten auch der Bonobo Kanzi am Language Research Center der Georgia State University und die Schimpansin Washoe an der Central Washington University, die beide mehrere tausend Zeichen der ASL (American Sign Language) beherrschten. Washoe und ihr Trainer Roger Fouts sind denn auch die Protagonisten für T.C. Boyles Geschichte. Nur: Während die Sprachforschungen der Siebzigerjahre in der Öffentlichkeit längst vergessen sind, ist Boyles Buch dank einer erfundenen Roman-Anreicherung zum Hit geworden. Dabei bräuchte es keinerlei «Anreicherung», um uns staunen zu lassen ob der Ausdrucksmöglichkeiten unserer nächsten Verwandten! Wie punktgenau sie das können, wenn wir sie nur verstehen wollen, erfuhr ich, als – ebenfalls Jahrzehnte zurück – verwaiste Menschenaffenkinder bei uns zu Hause aufwuchsen. So hat etwa das Orang-Utan-Mädchen Moni beim sogenannten «Spiegeltest» sehr präzise zum Ausdruck gebracht, was sie davon hält. Dabei wird dem Affen ein Mehlpunkt auf die Stirne getupft – wischt er ihn beim Blick in den Spiegel von seiner eigenen Stirn, beweist das dem Forscher ein Ich-Bewusstsein des Affen. Moni wischte nicht etwa das Mehl von der Stirn, sondern gleich den ganzen Mehlsack vom Tisch – die riesige Mehl-Sauerei auf dem Badezimmerboden fand sie weitaus spannender und aussagekräftiger als den Mehltpuf im Gesicht! Und das damals weitherum berühmte Orang-Utan-Mädchen Sirih einige Jahre später konnte sich ebenfalls sehr exakt ausdrücken: Als ein Doktorand von Prof. Largo ihr einige Erdnüsschen, versteckt unter einer Tasse, vorhielt, hatte sie dafür nur ein «müdes Lächeln» übrig. Stattdessen umrundete sie den erstaunten Forscher und holte sich in seinem Rücken den GROSSEN Erdnüsschen-Vorrat, den er da versteckt hatte... Wer braucht denn da eine American Sign Language?

50 Jahre Familienclub Robinson

2023 feiert der Familienclub Robinson aus Herrliberg sein 50-Jahr-Jubiläum. Er organisiert nicht nur die Herrliburger Familienfasnacht, den Kinderflohmi und den Räbeliechtl-Umzug, er ist auch Trägerverein des Familienzentrums Robinson mit seinem vielseitigen Angebot seit 1999 für die ganze Familie. Das grosse Jubiläum wird an der Fasnacht vom Sonntag, 26. Februar, gefeiert. Nach dem bunten Umzug durchs Dorf um 14.33 Uhr und der Fasnachtsfeier im Zehntensaal mit Guggenmusik und Clown Nuny gibt es zum Jubiläum einen anschliessenden Pastaplaus mit Unterhaltung durch Rey Reloba und DJ Manolo. Tickets für die Party ab 16.30 bis 18.30 Uhr sind auf der Website www.Familienclub-Herrliberg.ch erhältlich. (e.)

Fusion von Konzert und Predigt

Das neue Format «pop+more» setzt auf Musik und Texte der Popkultur. Zur Premiere diesen Sonntagabend spielt ein Trio Blues-, Soul- und R-n'-B-Songs.

Popmusik hat in der Reformierten Kirche Küsnacht Tradition. Vor 25 Jahren lancierte Pfarrer Andrea Bianca mit seinem Team das «Church-Air» als ein thematisch geprägtes Pop-Event (churchair.ch). Zu den Themen Toleranz, Hoffnung, Vertrauen und Mut brachte es vor allem jüngere Küsnachter und Küsnachterinnen zusammen. Und auch das Nachfolgeprojekt «Singers&Songs» fand Anklang. Für viele unvergessen ist das Benefizevent mit Philipp Fankhauser im Chilibzelt (singersandsongs.ch).

Doch in den letzten Jahren wurde es stiller. Der Grund: Es hiess zwar jeweils «PopUp», allerdings im Exil in Zollikerberg. «PopUp» wurde dort abwechselnd von den Küsnachter Pfarrpersonen Andrea Bianca und Judith Bennett sowie dem Zolliker Pfarrer Simon Gebbs mit lokalen und regionalen Popmusikern und -musikerinnen gestaltet.

Location wieder in Küsnacht

Doch jetzt soll Pop, der beliebteste Musikstil der Schweizer Wohnbevölkerung, mit «pop+more» in Küsnacht wieder aufleben. Warum? Einerseits geht Zollikon ab 2023 mit Zumikon als fusionierte Kirchgemeinde neue Wege. Andererseits hatten sich Küsnachter Reformierte darüber beklagt, dass nach «jazz+more» jeweils an einem Freitag am darauffolgenden Sonntag in ihrer Kirche Küsnacht nichts stattfand.

Mit «pop+more» erklingt deshalb neu an vier bis fünf Sonntagabenden im Jahr Popmusik zu Worten einer Pfarrperson. Die Pfarrperson greift dabei jeweils ein Thema aus den gespielten Songs auf.

Pop mit religiösen Referenzen

Für die Premiere diesen Sonntag zeigt sich musikalisch das BBO-Trio verantwortlich: Bruno Bechter (Leadgesang, Perkussion, Sax), Jürg Bruhin (Piano, Keyboards, Bass, Backing Vocals) und Pady Odermatt (Gitarre) haben mit viel Vorfreude Blues-, Soul- und R-n'-B-



Leadsänger Bruno Bechter vom BBO-Trio bringt fetzige Blues-, Soul- und R-n'-B-Songs, die unter die Haut gehen.

BILDER ZVG

Songs einstudiert, die ihre Wurzeln in der afroamerikanischen Musikkultur haben und die unter die Haut gehen. Sie haben eine starke emotionale Komponente im Blick auf Leiden, Hoffnung und Befreiung und enthalten auch religiöse Referenzen.

Zusammen mit den Worten von Pfarrer Andrea Marco Bianca erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer ein Abend, der die Anwesenden berührt und bewegt. (e.)

Premiere «pop+more»: Sonntag, 5. Februar, 18 Uhr, Reformierte Kirche Küsnacht. Anschliessend Apéro mit Bier und Bretzel



Jürg Bruhin unter anderem am Keyboard.



Pady Odermatt im Element an der Gitarre.

DAMENTURNVEREIN KÜSNACHT

Turnerinnen blicken aufs Jahr zurück

Ende Januar lud der Vorstand des Damenturnvereins Küsnacht zur 116. Generalversammlung ins Hotel Sonne ein. 41 Aktivmitglieder folgten der Einladung und erlebten einen kurzweiligen Abend in guter Gesellschaft.

Im Rückblick auf das Vereinsjahr 2022 beleuchtete die Präsidentin, Martine Gautschi, die anfänglichen Einschränkungen des Turnbetriebs durch die Pandemie ebenso wie die bald darauffolgende Lockerung der Massnahmen und den gelungenen Start in etwas Normalität. Im Anschluss daran wurden die Jahresberichte der einzelnen Turngruppen vorgetragen. Neu ins Leben gerufen wurde 2022 die Gruppe Jugend Volley, die von Anfang an grossen Anklang gefunden hat. Aktuell umfasst der Damenturnverein 73 Aktive, 165 jugendliche Turnerinnen sowie 46 Passivmitglieder.

Der DTV Küsnacht schreibt neben dem Spass an Bewegung auch das Miteinander gross: So finden das ganze Jahr über verschiedene Anlässe statt, die den sozialen Austausch und das Kennenlernen der einzelnen Gruppen fördern. Ausserdem unterstützt der Verein verschiedene Veranstaltungen mit Frauenpower. So gab es auch in diesem Jahr ein Skiweekend, an der Tour de Suisse wurde fleissig mitgearbeitet und auch der DTVK-Stand am Küsnachter Adventsmarkt durfte nicht fehlen.

Die Jahresrechnung 2022 sowie das Budget 2023 wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Die Höhe der Jahresbeiträge für Mitglieder wird 2023 beibehalten. Zwei eingereichte Anträge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Alle Vorstandsmitglieder inklusive Präsidentin stellen sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung und wurden durch die anwesenden Aktivmitglieder bestätigt.

Insgesamt fünf Jubilarinnen wurden für ihre Mitgliedschaft im DTVK geehrt: Seit 30 Jahren sind Sylvia Bekowies und Hedwig Hersche im Verein aktiv. Margrith Greiner, Ruth Hadorn und Veronika Weber schafften es, stolze 45 Vereinsjahre zu präsentieren. Katrin Cajochen wurde für ihr 35-jähriges Engagement als Leiterin der Seniorinnen geehrt und Heidi Haltinger für 30 Jahre Leitung der Frauen/

Seniorinnen. Martine Gautschi feiert in diesem Jahr ihre 25-jährige Tätigkeit im Vorstand des Vereins.

Drei sportliche Damen aus unserem Verein werden an der Gymnaestrada 2023 in Amsterdam mitturnen und dabei von weiteren Turnerinnen begleitet. Für sie gab es eine kleine Überraschung als Dankeschön für ihre Teilnahme und die Vertretung unseres Vereins am Jahresevent. Sämtliche Informationen zu den einzelnen Vereinsgruppen können über die Vereins-Website www.dtvk.ch eingeholt werden.

Damenturnverein Küsnacht



Die DTVK-Teilnehmerinnen und Begleiterinnen an der Gymnaestrada 2023 in Amsterdam

BILD ZVG



Weibliches Seepferdchen. BILD: LESD.C. / ARCHIVES
JEAN PAINLEVÉ, PARIS

Kultur am Nachmittag

Die reformierte Kirche Küsnacht lädt Interessierte dazu ein, im Fotomuseum Winterthur die Fotos und Filme des französischen Filmemachers Jean Painlevé (1902-1989) zu bestaunen. Er widmete sich zeit seines Lebens mit grösster Leidenschaft der Dokumentation der Tierwelt, insbesondere den vielfältigen Arten in der Unterwasserwelt wie Seepferdchen, Seesternen oder Seeigeln. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Schwarz-Weiss- und Farbfilmern, Fotografien und Dokumenten, die seine Faszination für die Wissenschaft als auch sein Staunen über die Tierwelt spiegelt. Anmelden bis 6. Februar bei Christine Wolff, Telefon 044 914 20 45 oder via Web. (e.)

Mittwoch, 8. Februar, 12.16 Uhr gemeinsame Abfahrt mit dem Zug nach Winterthur oder individuelle Anreise, Beginn der Führung 14 Uhr.

Wenn Kinder Leben retten

«Kids-Save-Lives» («Kinder retten Leben») beim plötzlichen Herztod: Die Sekundarschule Küsnacht nimmt zusammen mit der WHO und dem Universitätsspital Zürich das Projekt nach einer langen Coronapause wieder auf. Den Film zum Thema gibt es bald in Küsnacht zu sehen.

In westlichen Ländern ist der plötzliche Herztod die häufigste Todesursache ausserhalb von Spitälern. Zirka 10 000 Menschen sterben jährlich allein in der Schweiz. Weil das Gehirn nur drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff überleben kann, sind Ersthelfer die einzigen, die dem Opfer ein Überleben ermöglichen können. Leider passiert diese frühe Hilfe von Ersthelfern viel zu selten, da sich Passanten oft nicht trauen oder keine ausreichenden Kenntnisse haben. Es stellt sich deshalb die Frage, wie möglichst viele Menschen zu Ersthelfern ausgebildet werden können. Dies ist nur über die Volksschulen möglich. Die Schulzeit ist ideal und Kinder haben viel weniger Hemmungen. In der Schweiz sollen Kinder ab elf Jahren dieses Wissen erlernen. Alle Schulabgänger sollten in einem Notfall reanimieren können.

Film mit den Schülern gedreht

Das Projekt «Kids-Save-Lives» sieht vor, dass eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern fachlich so ausgebildet wird, dass sie mit Unterstützung einer medizinischen Fachperson andere Schüler in Reanimationskompetenzen unterrichten kann. Im Hinblick auf diese Schulungen haben an der Sekundarschule zehn Lernende und zwei Ärzte mit einem Filmstudio zusammen einen Lehrfilm zu «Kinder lernen Reanimationskompetenzen» gedreht.

Zwei zwölfjährige Kinder spielen mit ihrem Grossvater Tennis. Dieser bricht nach einem Aufschlag zusammen und die Kinder erkennen, dass er einen Herz-Kreislauf-Stillstand hat. Ein Kind beginnt zu reanimieren und das andere holt Hilfe. Vor dem Tennisplatz sieht es zwei erwachsene Personen vorbeilaufen und bittet sie, den Rettungsdienst 144 zu verständigen und einzuweisen. In der Zwischenzeit kehrt das zweite Kind zum Grossvater zurück und hilft bei der Reanimation, bis der Rettungsdienst eintrifft und übernimmt. Die jungen



Das vollständige Schauspielerinnen- und Schauspielerteam der Sekundarschule Küsnacht: Spass hat das Drehen sichtlich allen gemacht.

BILDER ZVG

Schauspielerinnen und Schauspieler waren mit grossem Engagement dabei.

Der Schüler Sven Bürgi meint dazu: «Ein absoluter Höhepunkt waren die Dreharbeiten auf dem Tennisplatz. Die Kameras und die professionelle Ausstattung faszinierten mich. Im Film spielte ich die Rolle eines Enkelkinds und reanimierte mit meinem Kollegen zusammen «meinen» Opa. Ich rannte, um Hilfe zu holen, und der erste Passant auf dem Weg zum Clubhaus war

ein grosser Sportler. Dies war für mich, der selbst sportbegeistert ist, ein ganz spezielles Erlebnis, und vor der Kamera zu stehen hat mir viel Spass gemacht.» Ähnlich tönt es bei der Schülerin Mara Fenner: «Bei einem professionellen Filmteam dabei zu sein, hat mich besonders fasziniert. In meiner Rolle durfte ich mit dem Kamerateam nach Kloten in die Schutz- und Rettungszentrale im Flughafen Zürich, weil wir unsere Szene dort drehen mussten. In die

ser Zentrale werden alle Notfälle der Nummer 144 im Kanton Zürich koordiniert. Während dieser Szene ist ein Missverständnis entstanden und ich löste einen Einsatz in Küsnacht aus. Dieser Fehleinsatz musste schnellstmöglich abgebrochen werden, da der Anruf nur für den Film gedacht war. Danach konnten wir noch die Einsatzzentrale anschauen. Es war ein sehr cooles und unvergessliches Erlebnis.» Die Filmpremiere von «Kids-Save-Lives», inklusive eines fest-

lichen, musikalischen Rahmenprogrammes, findet am Mittwoch, den 12. April, um 18 Uhr im Pfarreizentrum St. Georg in Küsnacht statt. Die Sekundarschule Küsnacht und eine Delegation des USZ laden alle Interessierten dazu ein.

Sekundarschule Küsnacht

Filmpremiere «Kids-Save-Lives», Mittwoch, 12. April, 18 Uhr, Pfarreizentrum St. Georg, Küsnacht

küsnacht



Amtliche Anzeigen / Information



konzert



Klavier-Rezital
Schatten und Archetypen
Ana Silvestru Klavier

Sonntag
05.02.2023
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

2. Februar 2023

Das Kultursekretariat

Lesewettbewerb

Cooler Preise zu gewinnen!

Für alle Schüler & Schülerinnen der 1.-9. Klasse der Gemeinde Küsnacht

Für die Teilnahme an der Verlosung müssen mindestens 10 x 15 Minuten gelesen werden.

1. Februar bis 31. März 2023



Lesepässe und weitere Infos sind in der Bibliothek erhältlich!

Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | bibliothek@kuesnacht.ch | 044 910 80 36 | [Bibliothek Küsnacht Online Katalog \(bibliotheken-zh.ch\)](http://BibliothekKuesnachtOnlineKatalog(bibliotheken-zh.ch))

2. Februar 2023

Die Bibliothek

Offener Lesetreff im Höchhus

Möchten Sie sich mit Lesebegeisterten über Bücher austauschen?
Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit.
Alle zwei Monate suchen wir ein Werk aus.
Im März 2023 sprechen wir über

Hund Wolf Schakal

von Behzad Karim Khani



Montag, 6. März von 9.30 – 11 Uhr oder
Donnerstag, 9. März von 19.30 – 21 Uhr

Auskunft: bibliothek@kuesnacht.ch oder 044 910 80 36
Nächste Daten: 8. oder 11. Mai | 3. oder 6. Juni
Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | 044 910 80 36 | bibliothek@kuesnacht.ch

2. Februar 2023

Die Bibliothek

Aquastar:
Perfekter
Saisonauftakt

Treffpunkt Parkplatz Fohrbach Ende Januar, 10.30 Uhr: Nach einem kurzen Briefing vom Trainer Laszlo Balzam geht die Reise los – nach Oberägeri zum Saisonauftakt. Viele Eltern und Freunde reisen mit. Sie lassen sich diesen Leckerbissen nicht entgehen, geht es doch diesmal gleich los mit einem absoluten Kracher gegen Lugano und im 2. Spiel gegen Bissone. Zusammen mit dem Trainingspartner Frosch Ägeri und deren Trainer Gergely Fülöp haben sich die Spieler monatelang in Küsnacht, Zollikon, Zumikon und Ägeri vorbereitet auf diesen Tag. Die Spieler kennen sich mittlerweile gut, das Team harmonisiert und die Trainer sind zuversichtlich, dass es eine vielversprechende Saison und ein spannender Samstagnachmittag wird.

Lange auf Augenhöhe

Aquastar startete ruhig und konzentriert, dann aber kämpferisch und fulminant in das erste Viertel gegen Lugano. Beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe und die zahlreichen mitgereisten Zuschauer bejubelten frenetisch das 1:0 für Aquastar, was zugleich das Pausenresultat darstellte. Engagiert starteten die Wasserballer ins 2. Viertel und zeigten was in ihnen steckt. Laszlo und Gergely coachen Aquastar aktiv zu weiteren Toren und stellten sicher, dass Aquastar das Spiel jederzeit kontrolliert. Die Zuschauer wurden verwöhnt mit spannenden offensiven Spielzügen und bestaunten die konsequente Arbeit der U13 in der Verteidigung. Teils phänomenale Kombinationen in der gegnerischen Hälfte, wurden belohnt mit 5 weiteren Treffern. Aquastar durfte mit einer verdienten Führung von 6:2 Toren in die zweite Pause. Die beiden weiteren Viertel waren geprägt von kämpferischem Engagement und höchster spielerischer Leistung. Aquastar hielt den erstarkten Gegner im dritten Abschnitt weitgehend in Schach. Im letzten Viertel holte der Gegner auf. Trotzdem bejubelte Aquastar 1 Minute vor Spielende das verdiente 8:6.

Ganz klarer Sieg

Im zweiten Spiel gegen Bissone «überschwammen» unsere Spieler den Gegner sprichwörtlich. Nach 2 Minuten führte Aquastar bereits mit 5:0. Mit 7:0 ging es in die erste Pause. Trotz dem komfortablen Vorsprung spielte die U13 konzentriert weiter und wurde bis zur Spielhälfte mit weiteren 8 Toren belohnt. Das komfortable Schlussresultat von 20:0 gegen Bissone zeigte die Kräfteverhältnisse in aller Deutlichkeit. Gergely Fülöp und Laszlo Balzam gratulierten dem kompakt spielenden Team herzlich und schwärmten begeistert von der Leistung der Mannschaft und dem tollen Engagement in den Trainings. Bei dichtem Schneetreiben machte sich die U13 zufrieden auf Weg nach Hause. Saisonauftakt nach Mass. (e.)



Jubeln nach den zwei Siegen. BILD ZVG

Im Kampf um Playoff-Heimvorteil

Wieder eine bittere Niederlage (2:3 gegen Visp) und ein wichtiger Sieg gegen Thurgau (5:2) waren die ersten Spiele der GCK Lions bei der Rückkehr in ihre «Heimat» der Kunsteisbahn (KEK) in Küsnacht.

Hans Peter Rathgeb

So ergab sich die Situation, dass die GCK Lions vom dritten auf den sechsten Tabellenplatz zurückfielen, diesen aber gleich wieder zurückeroberten. Dies geschah, weil vier Teams innerhalb von zwei Punkten auf den Plätzen drei bis sechs liegen. Der dritte und vierte Platz bietet Heimvorteil im Playoff, das heisst man kann mit einem Heimspiel beginnen für die Best-of-7-Serie. Infrage kommen also Thurgau, Langenthal und Visp. Gegen den direkten Konkurrenten Visp lagen die GCK Lions zweimal in Führung. Das 1:0 gelang Julian Mettler, das 2:1 Verteidiger Enzo Guebey, der übrigens zwischen den ZSC Lions und den GCK Lions pendelt. Der Visper Ausgleich fiel in der 45. Minute und der Siegtreffer gar erst 26 Sekunden vor Schluss. Dann folgte ein weiteres Heimspiel gegen den HC Thurgau. Dreimal hatten die Zürcher zuvor gegen diesen Gegner gewonnen (5:0, 5:0, 3:0) und einmal verloren (0:2). Bei der fünften Begegnung trafen nun einmal beide Mannschaften im selben Spiel. Für die GCK Lions waren Verteidiger Silvan Landolt mit seinem ersten Saisontor zum 1:0, Mattia Hinterkircher zum 2:0 bei Spielhälfte erfolgreich. Nach dem jeweiligen Anschlusstreffer traf Torscorer Victor Backman gleich zweimal zum 3:1 und 4:2. Julian Mettlers 5:2 fiel ins leere Tor. 580 Zuschauer waren bei der Eröffnungsfeier der KEK beim Spiel anwesend, ein Saisonrekord. Zum letzten Heimspiel auf der KEK vor dem Playoff gastiert der EHC Winterthur am Sonntag, 5. Februar, um 17 Uhr, in Küsnacht. Das Playoff beginnt am Dienstag, 14. Februar, zu Hause oder auswärts. Dann gibt es alle zwei Tage ein Spiel, bis eine Mannschaft vier Siege errungen hat.



580 Zuschauer beim Heimspiel der GCK Lions waren Saisonrekord. Am ganzen Samstag fand die Eröffnungsfeier der KEK statt. BILD WALO DA RIN

Publireportage

Intensivierte Fahrfreude im Lexus RZ

Mit der automatisch variablen Drehmomentverteilung zwischen vorderer und hinterer e-Axle vereint sich im neuen Lexus RZ die Perfektion von Komfort, Kontakt und Kontrolle. Dazu gibt es eine Zehnjahresgarantie inklusive Zusatzleistung Assistance 24/7.

Die Freude am Fahren und am Mitfahren wird im Lexus RZ durch den intelligenten Allradantrieb DIRECT4 entscheidend geprägt. Diese exklusive Lexus-Technologie, beim RZ neu eingeführt, passt die Kraftverteilung zwischen der vorderen und der hinteren e-Axle jederzeit in Millisekunden situationsgerecht an. DIRECT4 regelt ebenfalls die Bremskraft an allen vier Rädern entsprechend der Radlast und steigert damit auch gleich noch die Energieeffizienz des batterieelektrischen Fahrzeugs. Als Chefingenieur Takashi Watanabe das schnellste Landtier der Welt, den Gepard, beobachtete, war er fasziniert zu sehen, wie die Raubkatze sich beim Jagen blitzschnell in alle Richtungen bewegen kann, während der Kopf verblüffend ruhig und der Blick unerschütterlich konzentriert bleibt. Das inspirierte die Lexus-Ingenieure dazu, die Bewegungskontrolle des Autos neu zu denken, und mit DIRECT4 gelang es, eine aussergewöhnliche Stabilität um die Querachse zu erreichen, also das Aufbäumen beim Beschleunigen und das Eintauchen beim Bremsen weitgehend zu eliminieren.

Ausgezeichnete Traktion beim Losfahren

Dies wirkt sich naturgemäss auch auf die Kopfbewegungen der Insassen positiv aus. Der Fahrer hat eine stabilere Blickrichtung und die Passagiere, vor allem hinten, geniessen einen erhöhten Komfort. Diese Inspiration durch den Gepard beeinflusste auch das Aussendesign des RZ. Ausser der besseren Kontrolle der Aufbaubewegungen bringt DIRECT4 auch eine kraftvolle und gleichmässige Beschleunigung, eine ausgezeichnete Traktion beim Losfahren und auf rutschigem Grund, beste Kurvenstabilität und ein beruhigend sicheres, stabiles Bremsverhalten. Die automatisch variable Drehmomentverteilung vermittelt zudem präzise die als natürlich empfundenen Reaktionen des Autos auf die Inputs am Lenkrad. Dies alles intensiviert das charakteristische Lexus-Fahrgefühl: die Perfektion von Komfort, Kontakt und Kontrolle. DIRECT4 sichert konstant die optimale Kraftverteilung zwischen vorn und hinten durch die unabhängige Steuerung der



Von der Beweglichkeit des Gepards inspiriert: der neue Lexus RZ mit intelligentem Allradantrieb DIRECT4. BILD ZVG

vorderen und der hinteren e-Axle. Sensoren senden Informationen über Raddrehzahl, Längs-G-Kraft und Lenkwinkel an die elektronische Steuereinheit. Darauf wird DIRECT4 so geregelt, dass sofort die optimale Traktion resultiert: Die Drehmomentverteilung vorn/hinten kann variieren zwischen 0:100 und 100:0 oder einem beliebigen Wert dazwischen – in Millisekunden, schneller als bei jedem mechanischen System.

Zehn Jahre Lexus-Premium-Garantie

Der Lexus RZ bietet zudem ein in der Automobilbranche einmaliges Kundenversprechen für sorgenfreies Fahren: mit der neuen, gratis serviceaktivierten Zehnjahresgarantie inklusive Zusatzpaket Assistance 24/7. Dieses Angebot gilt nicht nur für alle Neufahrzeuge,

sondern auch für alle Fahrzeuge der Lexus-Modellpalette, die bereits auf Schweizer Strassen unterwegs sind (maximal zehn Jahre oder 18 500 km). Nach Ablauf der Werksgarantie von drei Jahren (bis maximal 100 000 km) verlängert sich die Garantie nach jedem Service bei einem Lexus-Partner automatisch bis zum nächsten Service gemäss Wartungsplan (maximal bis 185 000 km innert zehn Jahren). Bei einem Serviceunterbruch wird die Garantie mit einem Monat Karenzfrist erneut aktiviert, sobald ein Service bei einem offiziellen Lexus-Partner durchgeführt wird. Das Angebot ist an das Fahrzeug gebunden. Die Garantie ist auch beim Fahrzeugverkauf übertragbar und stärkt so den bereits bekanntlich hohen Wiederverkaufswert von Lexus-Automobilen. (pd.)

Immobilien UND Wohnen



Neuverlegen von Parkett, Kork,
Laminat auf Böden, Treppen
und Terrassen.

Schleifen und versiegeln/ölen
bestehender Parkett- und
Riemenböden, Treppen.

Pfannenstielstrasse 112
8706 Meilen
Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54
www.ebnerparkett.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

Scherer Heizungen AG



Heizsysteme
Sanitäranlagen
Wärmepumpen
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau
Renovation
Service/Reparatur

044 910 90 86

Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach
Tel. 044 910 71 44
www.hehlenbedachungen.ch



Wo wir sind ist Oben!

Telefon 044 918 01 11 · www.sondidach.ch

- Steildach
- Flachdach
- Fassaden
- Dachfenster
- Isolationen
- Unterhalt
- Reparaturen
- Solar



24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e queti
Verbindig!*

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Küchen mit Charakter

biplano 

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch

Ihr Schreiner
am Zürichsee



**Der Spezialist
für Küchenbau**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

OBERLE AG
HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/ÖLFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 39 75
www.oberle.ch

Bodmerstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 68 10
Fax 044 202 94 39
info@oberle.ch

**WASSER
EAU
ACQUA
AUA**

24
STUNDEN NOTFALLDIENST

Malergeschäft

Nideröst & Brunner GmbH

Fassaden-
renovationen
ohne
Gerüst

044 911 05 13
info@nundb.ch
www.nundb.ch

Küsnacht
und
Zollikon



Publireportage

Regierungsrätin Natalie Rickli war zu Besuch in Zumikon

Am Dienstagabend vor einer Woche lud die SVP Zumikon zusammen mit ihren Kantonsratskandidaten André Hartmann und Marc Wachter interessiertes Publikum zum Kennenlernabend ins Zumiker Schützenhaus.

Über 50 interessierte Gäste folgten der Einladung und genossen trotz kalter Temperaturen heisse Bratwürste vom Grill. Gemeinderat André Hartmann und Marc Wachter führten durch den Abend und hatten dabei die eine oder andere Anekdote aus dem winterlichen Wahlkampf bereit. So verteilte die SVP Bezirk Meilen seit Ende Oktober an über 60 Standaktionen 4000 Päckli Gerstensuppe, eine eindrucksvolle Zahl.

Danach war Regierungsrätin Natalie Rickli an der Reihe. Die Gesundheitsdirektorin berichtete aus ihrer ersten Legislatur im Regierungsrat und stellte sich anschliessend den Fragen des interessierten Publikums. Obwohl es teilweise kontroverse Diskussionen gab, waren sich am Schluss alle einig: Wählen ist ein Privileg und jeder sollte sein Recht am 12. Februar ausüben.

Danach liessen die Anwesenden den Abend gemütlich ausklingen. (pd.)



Regierungsrätin Natalie Rickli posiert zusammen mit André Hartmann (l.) und Marc Wachter. BILD ZVG

ANZEIGEN

TRAUER

Weint nicht, weil es vorbei ist, lacht, weil es schön war.

Wir trauern um den aussergewöhnlichen Menschen
Adolf Leemann
27.11.1954 bis 13.01.2023

Nach einem reich erfüllten Leben hat sich dein Lebenskreis geschlossen und du durftest, wenn auch viel zu früh, für immer einschlafen. Wir danken dir für die vielen schönen Erinnerungen, welche wir mit dir kreieren durften.

In liebevoller Erinnerung: Bonsai – Suree Phasuk
Benno Leemann und Familie
Bettina Nuzzi und Familie
Verwandte und Freunde

Die Trauerfreier fand bereits in Thailand statt. Da, wo er sich immer Daheim gefühlt hat.

Allfällige Spenden im Sinne von Dölf bitte mit Vermerk Bambooschool Dölf Leemann an: Zürcher Kantonalbank, Benno Leemann - IBAN: CH44 0070 0350 0530 3038 6

Die Spenden werden eigenhändigen den Verantwortlichen übergeben.

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze und Uhren. Seriöse Kaufabwicklung. Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

Ich, weiblich, bin finanziell unabhängig, habe einen akademischen Abschluss, liebe die klassische Musik, spreche Deutsch und Ungarisch, ich koche gerne nur gute Sachen und möchte mein Leben mit jemandem schön gestalten. **Suche einen Lebenspartner ab 74+,** suche kein Abenteuer. Nur seriöse Anrufe. Ich bin jetzt zur Zeit in Wien, der schönsten Stadt der Welt und ich habe auch ein Domizil in der Schweiz. Mein Freund sollte lieb und höflich sein. Tel. 0043.665.65112582

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

IMMOBILIEN

CH-Juristin, Nichtraucherin, ohne Haustier, **sucht**
Mietwohnung mit Balkon (1½ bis 3½ Zimmer, kein EG)
in 8125, 8702, 8700, 8008, 8032.
chjuristin@gmail.com

ANZEIGEN

„ Marion Matter ist eine Chrapfnerin! Sie ist als Bankkauffrau ausgebildet, Stiftungsrätin, Verwaltungsrätin und Mutter. Im Kantonsrat wird sie sich gradlinig für den Mittelstand einsetzen. Das überzeugt. Wählt Marion Matter! „

 **Dieter Jenny**
Unternehmer

Kantonsratswahlen 12. Februar 2023

Marion Matter
in den Kantonsrat
marion-matter.ch

Liste 1  **SVP**
Die Partei des Mittelstandes

FDP
Die Liberalen

Zusammen sind wir Wirtschaft.

Liste 3 am 12.2.2023

Jürg Honegger
in den Kantonsrat
Mehr Mitdenken, weniger Einschränkungen

juerg-honegger.teamblau.ch


Römisch-Katholische Kirchgemeinde Küsnacht-Erlenbach

Erneuerungswahl der Mitglieder der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2023–2027: Stille Wahl

Für die Erneuerungswahl des Mitgliedes der Synode ist innert der 2. Frist kein Wahlvorschlag zurückgezogen oder geändert sowie kein weiterer Wahlvorschlag eingereicht worden. Die wahlleitende Behörde erklärt den Vorgeschlagenen als gewählt, da die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 GPR erfüllt sind.

Grosjean Louis, 1958, Kaufmann, Chrummwisstrasse 28, Küsnacht, La Chaux-de-Fonds NE / Sauge BE / bisher

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

2. Februar 2023
Die Wahlvorsteherschaft

Nie vergessen:
Alzheimer Forschung Schweiz AFS

Jetzt spenden!
PC 85-678574-7

ALZHEIMER FORSCHUNG SCHWEIZ AFS STIFTUNG SYNOPSIS 
www.Alzheimer-Synapsis.ch



RUND UMS ALTER

Warum Mobilität im Alter wichtig ist

Mobil zu sein, ist zentral für die Zufriedenheit. Ob zu Hause oder unterwegs: Mobilität hilft betagten Menschen, ein eigenständiges Leben zu führen. Keine Sorge: Mobilitätseinschränkungen bedeuten noch lange nicht das Ende der Selbstständigkeit.

Toni Spitale

«Wer rastet, der rostet» gilt auch im Alter. Mit einem gesunden Körper ist Selbstständigkeit viel einfacher. Regelmässige Bewegung hilft, länger mobil zu bleiben. Speziell das Gleichgewicht sollte trainiert werden, um so Stürze zu vermeiden, die sich oft negativ auf die Mobilität auswirken. Hilfsmittel tragen dazu bei, länger selbstständig zu bleiben, und erleichtern das Leben. Mit Nordic-Walking-Stöcken, einem Gehstock oder einem Rollator ist man im Allgemeinen entspannter unterwegs. Und mit einem Elektrovelo lassen sich auch längere Strecken mühelos zurücklegen.

Fahrdienste und den ÖV benutzen

Mit dem Auto ist das Reisen am bequemsten. Mit zunehmendem Alter ist es aber ratsam, den eigenen Wissensstand mit Fahrsicherheitstraining aufzufrischen. Diverse Pro-Senectute-Organisationen bieten in Zusammenarbeit mit dem TCS oder Fahrlehrerverband kombinierte Kurse für Theorie und Praxis beim Autofahren an. Wer nicht mehr selber Auto fahren will, dem/der stehen verschiedene Fahrdienste zur Verfügung, die einen zum Arzt, zum Einkauf oder zur Chorporprobe bringen. Das Umsteigen mit Zug und Tram ist manchmal ganz schön hektisch. Der öffentliche Verkehr bietet andererseits viel Freiheit und entspanntes Reisen, wenn man



Mit einem Elektrovelo lassen sich auch längere Strecken mühelos zurücklegen.

BILD PRO SENECTUTE

eine Verbindung mit genügend Zeit zum Umsteigen wählt und das Ticket bequem von zu Hause aus online löst. Lässt sich die Mobilität im Alter auch verbessern? Selbstverständlich.

Alles, was es dazu braucht, ist etwas Beharrlichkeit. Wer einen Sturz erlitten hat, dem respektive der wird empfohlen, die Muskeln mithilfe eines Gehstocks langsam wieder an

die normalen täglichen Belastungen zu gewöhnen. Wer sich jeden Tag ein bisschen mehr zutraut, ist schon bald wieder so mobil auf den Beinen wie zuvor.

Rehabilitation
Mit neuer Kraft zurück in den Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. Christel Nigg, Chefärztin
Dr. med. Urania Kolyvanos Naumann
Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenberghlinik.ch
In einem Park am Zürichberg

Persönlich. Engagiert.

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch



- Eine Privatspitex für alle – mit dem Haupteinsatzgebiet am rechten Zürichseeufer.
- Von allen Krankenkassen anerkannt.
- Wir haben **keine** Mindesteinsatzdauer.
- Wir bieten Einsätze bereits ab 15 Minuten und sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz. 24 Stunden – 365 Tage im Jahr.
- Für eine Beratung können Sie uns unverbindlich kontaktieren.

SeeSpitex · Seestrasse 71 · 8703 Erlenbach
info@seespitex.ch · www.seespitex.ch
043 817 86 56 · **24-Stunden-Notfallnummer: 079 457 32 41**

AGENDA

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Erziehungsberatung: Offene und kostenlose Beratung für Eltern mit Kindern von 1 bis 18 Jahren. Eva Blum, Erziehungsberaterin kjz Meilen. 15–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

Doppelausstellung: Daniel Diggelmann: Disappeared Lines. Brigitt Grob: Rocail-leperlen. 17–19 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

FREITAG, 3. FEBRUAR

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Spezial Jugendgottesdienst: Pfr. Fabian Wildenauer, 17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Kulturkirche Goldküste «jazz&more»: Pfarrer René Weisstanner, 20 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

Paul Klee – Eine Einführung

Paul Klee hatte den Anspruch, mit seinen Bildern etwas sichtbar zu machen, das für die Augen eigentlich nicht erkennbar ist: Gefühle, Gedanken, Erinnerungen – und auch Musik. Klee war zugleich ein genauer Beobachter seiner Zeit und hielt auf seinen Bildern also das fest, was den Geist in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts umtrieb. Es ist ja zugleich die Zeit, in der sich viele Eigenarten unserer modernen Gegenwart herauschälten. Klee selbst war nicht nur ein herausragender Zeichner und Maler, sondern auch ein hervorragender Violinist. Für ihn waren Bilder in Musik übersetzbar und Musik in Bilder. Deshalb hat unser Organist Alberto Gaspardo ein einzigartiges musikalisches Programm für den Abend zusammengestellt. Das herausragende «La Rusticana Ensemble» wird Stücke von Bach und Mozart spielen und auch ein eigenes für den Abend komponiertes Stück zeitgenössischer Musik, arrangiert von Roberto Squillaci. (e.)

5. Februar, 18 Uhr, Kirche Tal in Herrliberg (Kirchenrank 1, 8704 Herrliberg). Apéro im Anschluss. Musik: La Rusticana Ensemble unter der Leitung von Alberto Gaspardo. Wort: Alexander Heit.



Konzert Schatten und Archetypen

Die junge Pianistin Ana Silvestru hat für ihr Konzert in Küsnacht ein Programm zusammengestellt, in dem Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts dem französischen Barock Ehrerbietung erweisen. Sie interpretiert Claude Debussys 1905 erschienene impressionistische «Images I» oder Maurice Ravels «Le Tombeau de Couperin», entstanden zwischen 1914 und 1917 – eine Flucht in die Eleganz der höfischen Tänze vor der Barbarei des Ersten Weltkriegs. Igor Strawinskys «Le Sacre du Printemps», das Ana Silvestru selbst für Klavier bearbeitet hat, ist schliesslich jenes Kunstwerk, das mit der legendären Uraufführung 1913 in Paris den Lauf der Musikgeschichte aus den Angeln hob: ursprünglich als Ballettmusik für grosses Orchester für die «Ballets Russes» von Sergei Diagilew geschrieben, gilt es mit seinen ausserge-

wöhnlichen rhythmischen und klanglichen Strukturen als ein Schlüsselwerk der neuen Musik. Die Pianistin begann ihr Musikstudium in Bukarest und absolvierte sowohl ihr Konzertdiplom als auch das angesehene Solistendiplom mit höchster Auszeichnung in der Klasse von Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie international gefragt und nahm u.a. auch an Festivals wie der Musikwoche Braunwald, den Solothurner Literaturtagen oder den Salzburger Festspielen teil. BILD ZVG (e.)

Eintritt frei – Kollekte. Keine Platzreservation erforderlich. Einlass ab 16.30 Uhr. Weitere Informationen und Programmflyer unter www.kuesnacht.ch / Veranstaltungen. Patronat: Kulturkommission Küsnacht.

Doppelausstellung: Daniel Diggelmann: Disappeared Lines. Brigitt Grob: Rocail-leperlen. 17–19 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

SAMSTAG, 4. FEBRUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Welche Farbe hat Küsnacht?: Christian Marty vom Fachbeirat Ortsbild- und Denkmalschutz Küsnacht sowie Marcella Wenger-Di Gabriele und Stefanie Wettstein vom Haus der Farbe Zürich stellen die neue Publikation «Farbkultur Küsnacht» vor und erzählen, was es mit den Farben von Küsnacht auf sich hat. Im Rahmen der Ausstellung «Laufe, lose, luege. Eine Annäherung an das Küsnachter Ortsbild» des Ortsmuseums Küsnacht. www.ortsmuseum-kuesnacht.ch, 16.30–17.30 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

Doppelausstellung: Daniel Diggelmann: Disappeared Lines. Brigitt Grob: Rocail-leperlen. 14–17 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

SONNTAG, 5. FEBRUAR

Kinderfasnacht Küsnacht: Umzug, Animation und viel Konfetti! Besammlung auf dem Dorfplatz, Umzug mit Fasnachtswagen und Guggenmusik durch Küsnacht. Anschliessend Kinderanimation mit Zauberer Dan White im kath. Pfarreizentrum Küsnacht. Mit Eintritt. 14 Uhr, Dorfplatz, Küsnacht

Kulturkirche Goldküste «pop-up»: Pfr. Andrea Marco Bianca, 18 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

Doppelausstellung: Daniel Diggelmann: Disappeared Lines. Brigitt Grob: Rocail-leperlen. 14–17 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

MONTAG, 6. FEBRUAR

Singe mit de Chliine Gruppe 1: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Werkatelier Basar: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Singe mit de Chliine Gruppe 2: 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

DIENSTAG, 7. FEBRUAR

Gespräch unter Frauen: 9.30 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

Reim & Spiel: Kinderverse, Lieder und Geschichten – spielerisch erfahren die Kinder Sprache und Rhythmus. Für Kinder ab 9 Monaten in Begleitung. 10–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Heimgottesdienst: Pfr. Fabian Wildenauer, 15 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Küsnacht

Heimgottesdienst: Pfr. Fabian Wildenauer, 18.15 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach, Alte Landstrasse 136, Küsnacht

MITTWOCH, 8. FEBRUAR

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Kultur am Nachmittag – Ausflug: 12.16 Uhr, Bahnhof, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrottegotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 4. Februar
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr, Familiengottesdienst

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 4. Februar
18.30 Uhr, Familiengottesdienst

Sonntag, 5. Februar
19 Uhr, Eucharistische Anbetung

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 5. Februar
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Freitag, 3. Februar
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Spezial Jugendgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Freitag, 3. Februar
20 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Kulturkirche Goldküste «jazz&more»
Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 5. Februar
18 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Kulturkirche Goldküste «pop-up»
Pfr. Andrea Marco Bianca

Dienstag, 7. Februar
15 Uhr, Alterszentrum Tägerhalden
Heimgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Dienstag, 7. Februar
18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach
Heimgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

ANZEIGEN

MICHEL

in der Suppenschüssel

Ein musikalisches Lausbuben-Theater für Klein und Gross

4. Mrz 2023

Heslihalle Küsnacht

www.coopkindermusicals.ch

Mit freundlicher Unterstützung

Thespiener Produktion

PEACH WEBER

GAXPLOSION

11. März 2023

Heslihalle

Küsnacht

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, bei Coop City oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19 / min.)

LESERBRIEF

Wahlen 2023: Vorbilder wählen

Es gibt – ehrlich gesagt – nicht viele Politikerinnen und Politiker, die meinen Idealvorstellungen entsprechen: Er oder sie muss kompetent, nicht abgehoben, fleissig, sozialkompetent und empathisch sein. Es sind zugegebenermassen hohe Ansprüche. Zu oft wurde ich schon enttäuscht. Nicht so von der langjährigen, engagierten Kantonsrätin Nina Fehr Düsel. Sie ist ausgesprochen kompetent, zugänglich, ehrlich interessiert an den

Anliegen und Sorgen der Zürcherinnen und Zürcher. Sie sucht immer nach Lösungen. Als junge Mutter versteht sie, wo mein Schuh als junger Vater drückt. Als Gewerbetreibender ebenfalls. Auch als Steuerzahler. Und in Sicherheitsfragen. An ihr weiss und schätze ich, wen ich wähle. Ich hoffe sehr, dass Nina Fehr Düsel am 12. Februar 2023 wiedergewählt wird.

Kurt Jürg Ebnöther, Unternehmer, parteilos, Erlenbach

Sie spielen zum ersten Mal in Europa

Zwei Jahre mussten Musikfans wegen der Coronapandemie darauf verzichten: Jetzt ist das Countrymusic-Festival zurück. Zu den Höhepunkten gehören der Auftritt der US-Sängerin Marla Glen und die Premiere der mexikanischen Frauenband Las Lluvias Del Norte.

Pascal Turin

Die Begeisterung ist beim Konzertorganisator spürbar – auch nach der Zwangspause durch Corona. 2020 hatte Albi Matter sein Countrymusic-Festival frühzeitig abbrechen müssen. Danach war es wegen der Pandemie zwei Jahre lang äusserst schwierig, Grossveranstaltungen durchzuführen. Die ganze Situation wurde für ihn zur finanziellen Belastung, weil die Einnahmen durch die Konzerte fehlten.

Die 37. Ausgabe des Festivals soll nun wieder rund 20 000 Besucherinnen und Besucher ins Gasthaus Albisgütli in Zürich locken. Matter ist zuversichtlich. «Wir haben schon über 10 000 Tickets verkauft. Die Leute freuen sich, endlich wieder Country hören zu können.»

Insgesamt treten vom 3. Februar bis zum 5. März über 30 nationale und internationale Bands auf. Neben der amerikanischen Blues- und Soullgende Marla Glen spielen unter anderen der US-Rockabilly-Star James Intveld und der britische Gitarrist Albert Lee. Letzterer stand schon mit Grössen wie Dolly Parton, Willie Nelson oder Eric Clapton auf der Bühne.

Countrymusik-Flussreise geplant

Ein weiterer Höhepunkt ist die mexikanische Frauenband Las Lluvias Del Norte (Die Regenfälle des Nordens). Ihre Musik ist dem «Norteño» zuzuordnen. Das Genre vereint Einflüsse aus der mexikanischen Folklore und der Tex-Mex-Musik. Die fünf Musikerinnen treten mit Akkordeon, Saxofon und dem Bajo Sexto – einer zwölfsaitigen Bassgitarre – auf. Sie spielen zum ersten Mal überhaupt in Europa. «Ich bin sehr gespannt auf Las Lluvias Del Norte», sagt Matter.

Der Veranstalter reist oft nach Nordamerika, um Künstlerinnen und Künstler zu entdecken. Ob es dieses Jahr zeitlich für einen Flug nach Nashville reicht, weiss Matter noch nicht. Das hänge davon ab, wie er mit der Planung seines neuen Projekts vorankomme. Vom 8. bis 15. September organisiert er eine Country-Flussreise auf der Donau mit täglichen Konzerten. Auftreten wird auch der Zürcher Sänger Florian Fox, der heuer ebenfalls Premiere im Albisgütli feiert.

Verlosung

Die Lokalinfo verlost 4-mal 2 Tickets für die Konzerte der Bands «Motel 7» und «Nashville Rebels» am 17. Februar. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 14. Februar ein E-Mail mit Betreffzeile «Country-Festival» und vollständiger Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch oder eine Postkarte an:

Lokalinfo AG
Wettbewerb «Country-Festival»
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



Sie treten mit Akkordeon, Saxofon und dem Bajo Sexto, einer zwölfsaitigen Bassgitarre, auf: Die mexikanische Frauenband Las Lluvias Del Norte spielt zum ersten Mal am Country-Festival. BILDER ZVG



Marla Glen gilt als eines der grössten Soul- und Bluestalente.



Die Nashville Rebels aus der Schweiz feierten vergangenes Jahr ihr 30-jähriges Bestehen.



«OMFG_oh my fluffy garbage». Ein Tanzstück zum Thema Nachhaltigkeit – ab 6 Jahren.

BILD ZVG

Wenn Kinder die Welt retten

Das Tanzhaus an der Limmat ist zum Treffpunkt für Tanzfreunde, aber auch für Familien und Stadtfanierende geworden. Am Wochenende treten ganz junge Tanzkünstlerinnen und -künstler auf.

Der Titel der Tanzaufführung mag für ältere Semester etwas sperrig daherkommen. Aber «OMFG_oh my fluffy garbage» trifft den Zeitgeist perfekt. Es ist ein Tanzstück zum Thema Nachhaltigkeit – für alle ab sechs Jahren. Die Choreografie stammt

von Reut Nahum. Die Tänzerin und Choreografin wurde in Israel geboren und lebt seit acht Jahren in der Schweiz. Und darum gehts: Woher nehmen wir die Inspiration und den Mut, Gewohnheiten abzulegen, die uns und unserer Umwelt nicht guttun? In «OMFG_oh my fluffy garbage» fallen drei Kugeln Glace zu Boden und lösen einen fulminanten Weltuntergang aus. Eine Gruppe aus Kindern und erwachsenen Tanzprofis zerlegt mit vereinter choreografischer Fantasie überholte Träume. Inmitten von Plastikruinen widmen sie sich der grossen Frage nach

zukunftsfähigen Verhaltensweisen in unserem angeschlagenen Ökosystem. More mermaids, less plastic, please!

Wer lieber einfach etwas konsumieren will am Limmatufer, ist beim Tanzhaus ebenfalls bestens aufgehoben. Das Nude bietet im Foyer- und Terrassenbereich jeden Tag viele feine Dinge von lokalen Herstellerinnen und Herstellern. (red.)

Öffentliche Aufführungen: Samstag, 4. Februar, 17 bis 18 Uhr, Sonntag, 5. Februar, 11 bis 12 Uhr. Tickets: www.tanzhaus-zuerich.ch/ Bühne 1, Wasserwerkstrasse 127a.